

Freunde des Hochseekutters

"LANDRATH KÜSTER e.V."

r.f.

Uwe Hansen
Focksweg 19
21129 Hamburg

6. V. Vorstandis mitglied



E: 21.11.17 1
SDa

Haupt A 15/17

(Absender / Antragsteller)

Datum: 14.11.2017

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
Bezirkliche Sondermittel
Klosterwall 4
20095 Hamburg

Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung zur Projektförderung

Hiermit beantrage(n) ich / wir die Bewilligung einer Zuwendung

Antragsteller (Name, Bezeichnung des Vereins/Träger)			
VEREIN FREUNDE DES HOCHSEEKUTTERS LANDRATH KÜSTER 147231 e.V.			
Anschrift (Straße, Hausnr., PLZ, Ort)		Uwe Hansen Focksweg 19 21129 Hamburg	
r.f. GESCHAFTS FÜHRER			
Ansprechpartner Uwe Hansen Focksweg 19 21129 Hamburg	Erreichbarkeit Telefon: 040 30891584 oder 0163 7706622 E-Mail: uhansenfw@gmail.com		
Bankverbindung Kontonummer und Ba			
IBAN:			
Kreditinstitut:			
Zuwendungszweck¹ (Maßnahme/Projekt): Hier bitte eine inhaltliche Kurzdarstellung, Durchführungsort, Kooperationen, Zielgruppen, Teilnehmerzahlen, Schwerpunkte usw. hinzufügen (ggf. gesondertes Blatt benutzen). Bei Zweckbeschreibungen und Kontrakten genügt der Projektname.			
ABDICHTEN (KALFATEN) DES HAUPTDECKS, DES ALS MARITIMES KULTURGUT ANERKANNTEN, EINZIGEN HISTORISCH EXAKT RESTAURIERTEN FINKENWERDER HOCHSEEKUTTERS (AUS DEM BAUJAHR 1889)			
Gesamtkosten:	Beantragte Zuwendungshöhe:	Zeitraum von:	Zeitraum bis:
ca 30000,00 EURO	10000	15.11.2017	31.12.2018

¹ Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der wissenschaftlichen Arbeiten“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Quantität und Qualität der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.
Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung
- von Ausgaben für einzelne abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) oder
- der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben (institutionelle Förderung) beantragt wird.

Angaben zum Zuwendungsantrag

- 1. Es ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Erläuterung: DIE ARBEITEN SIND JETZT ZUM ERHAFT DES SCHIFFSERFORDERLICH
DER VEREIN HAT BEREITS 1/3 DER KOSTEN SELBST FINANZIERT
UND WIRD AUCH DAS 2. DRITTER AUS EIGEN MITTELN TRÄGEN

- 2. Höhe der Mittel, mit denen die oder der Antragstellende sich an der Durchführung der Projekte oder Aufgaben beteiligen will, für die die Zuwendung beantragt wird:

eigene Mittel ca. 20000 Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen / Euro

Benennung der Stelle: /

Mittel sonstiger Dritter _____ Euro

Höhe der Mittel, die bei der Antragstellung bereits vorhanden sind,

eigene Mittel 18000,- Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen / Euro

Benennung der Stelle: /

Mittel sonstiger Dritter / Euro

- 3. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und / oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Welche Stellen fördern diese Projekte?

/

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

KOSTEN VORANSCHAU DER ORTSANWÄSSIGEN WERFT
BBS - FINKENWERDER.

- 4. Höhe der Zuwendungen, die der oder dem Antragstellenden für den gleichen Zweck früher gewährt worden sind, ggf. Angabe des Zeitpunktes der Bewilligung und der bewilligenden Stelle. Wenn Anträge abgelehnt wurden, ist die Begründung anzugeben:

Nein

Ja, bei / von: _____

Zeitpunkt: _____ Betrag: _____

Erläuterung: _____

5. Angaben darüber, in welcher Weise die Mittel bei der oder bei dem Antragstellenden verwaltet werden, insbesondere wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind und ob eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem?) vorhanden ist.

Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.

- die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt
- die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung
- wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
- wir führen wie folgt Buch: _____

6. Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

- Nein
- Ja, (Folgeantrag)
- Ja, zum 1.11.2017

WEIL DIE ARBEIT NUR FROSTFREI DURCHFÜHRBAR IST!

Sollte zum Projektbeginn noch keine Bewilligung vorliegen, muss ein Antrag auf Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns gestellt werden (entfällt bei Folgeantrag).

7. Besserstellungsverbot

*VORBEREITUNGS-ARB. EHRERHAFTLICH!
S.O. UND ARBEITEN DURCH FACHBETRIEB WERT.*

Wird das Personal besser gestellt als vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Nr. 1.3 der ANBest-I / ANBest-P)?

- Nein
- Ja. Warum? _____

Wird das Personal aufgrund eines vom TVL abweichenden Tarifvertrages bezahlt?
Wenn ja, welcher Tarifvertrag?

- Nein
- Ja. Welcher? _____

Werden bei Projektförderung die Gesamtausgaben der oder des Zuwendungsempfangenden überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert?

- Nein
- Ja. Welche Höhe (prozentual)? _____

8. Das Gesetz über den Mindestlohn wird eingehalten, d.h.

Beschäftigten ist mindestens der Lohn nach § 1 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz – MiLoG) vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348), zuletzt geändert am 17. Februar 2016 (BGBl. I S. 203), in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen. Dies gilt ebenfalls bei Dienst- oder Werkverträgen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung des Verwendungszweckes abgeschlossen werden.

9. Wurden Weiterleitungsverträge geschlossen?

- Nein
- Ja, mit _____

10. Wurden Versicherungen abgeschlossen?

- Nein
- Ja. Welche? _____

Notwendigkeit: _____

11. Besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung nach § 15 UStG (rechtsverbindlich)?

Nein

Ja, die sich daraus ergebenden Vorteile betragen _____ Euro und sind von den Ausgaben abgesetzt.

Als Anlagen sind beigefügt:

- | | | |
|---|--------------------------|---------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Finanzierungsplan / aufgegliederte Berechnung | <input type="checkbox"/> | Personalbogen / Personalliste |
| <input type="checkbox"/> Unterschriftsbefugnisse | <input type="checkbox"/> | Stellenbeschreibung |
| <input checked="" type="checkbox"/> ggf. Vereinssatzung | <input type="checkbox"/> | Auszug aus dem Vereinsregister |
| <input checked="" type="checkbox"/> Projektskizze / Zweckbeschreibung des Projektes | <input type="checkbox"/> | Erläuterungen zu den Sachkosten |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

Ich / Wir versichere / versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige / n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich / Wir versichere / versichern zugleich, dass ich/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

Wir bestätigen, dass Personalkosten und Honorare die vorgesehenen Leistungen nach den Bestimmungen des öffentlichen Dienstes nicht überschreiten. Die Grundsätze für die Verwendung von Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung (Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung/ANBest-P) und die Bedingungen nach Erläuterungen des betreffenden Förderprogramms erkennen wir als verbindlich an.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz - HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben Daten der Zuwendung nach § 7 Absatz 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft in Bürgerschaftsdrucksachen veröffentlicht werden können und dass Zuwendungsdaten aufgrund des Hamburgischen Transparenzgesetzes in elektronischer Form im Informationsregister veröffentlicht werden. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zuwendungszwecks nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Bürgerschaftsdrucksachen werden auch im Internet veröffentlicht.

Ich / Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag in den Gremien der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen sowie das Ergebnis der Beratungen der Gremien veröffentlicht wird.

Freunde des Hochseekutters Landrath Küster - HF 231 e.V.**Finanzierungsplan Projekt: Abdichtung (Kalfaterung) Hauptdeck 2016/2017/2018**

Zeitraum	Teilmaßnahme	Kosten	Kostenträger
April 16	Mittleres Hauptdeck	11.000,00 €	Fremde Versicherung
November 17	Vorderes Hauptdeck	9.520,00 €	Verein aus Betriebsmitteln
April 18	Achteres Hauptdeck	9.480,00 €	Verein aus Betriebsmitteln
	Gesamtkosten ca.	30.000,00 €	

Die für die Instandhaltung des Schiffes notwendige Gesamtmaßnahme wäre ohne die beantragte Zuwendung nicht zeitgerecht durchführbar.



H.F. 231. "LANDRATH KÜSTER"

Verein "Freunde des Hochseekutters LANDRATH KÜSTER" e.V.
p.A Uwe Hansen
Focksweg 19, 21129 Hamburg

Freunde des LANDRATH KÜSTER, Focksweg 19, 21129 Hamburg

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
Bezirkliche Sondermittel
Klosterwall 4
20095 Hamburg

Tel.: 040-3089 1584
Handy: 0163-770 6622
charter@hf231.de
http://www.hf231.de

Hamburg, den 14.11.17

Betr.: Projektbeschreibung zum Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung als Projektförderung

1. Zum Gegenstand der Projektförderung

Gegenstand der Projektförderung ist der historische Finkenwerder Hochseekutter „Landrath Küster“ HF 231. Dieser ursprünglich 1889 gebaute auf der Sietas Werft in Cranz in Holzbauweise gebaute Kutter, galt bis 1971 als das älteste deutsche Fischereifahrzeug und wurde von 1991 bis 1997 im Rahmen eine ABM- Maßnahme in den historisch korrekt nachgebildeten Zustand den Finkenwerder Kutter in den 20 er Jahren des 20. Jahrhunderts mit der ersten Motorisierung hatten. 1997 wurde das Schiff der Obhut unseres Vereins überantwortet. Seither erhalten wir das Schiff inclusive der laufenden Kosten wie Versicherungen, Kosten der Sicherheitsprüfungen Reparaturen und Neubeschaffungen usw. durch ehrenamtliche Arbeiten in Eigenleistung und durch das Erwirtschaften von Betriebsmitteln durch Vercharterung des Schiffes mit ehrenamtlichen Besatzungen. Für den laufenden Unterhalt des Schiffes werden und wurden durchschnittlich 60 000 Euro p.a. ausgegeben und auch erwirtschaftet. Alle Vereinsmitglieder unsres als gemeinnützig anerkannten Vereins arbeiten ehrenamtlich.

2. Zuwendungszweck.

Das durchgehende Hauptdeck des Schiffes besteht aus in Längsrichtung des Schiffes verlegten Eichenholzplanken die gegeneinander verfugt werden müssen. Die Abdichtung der Fugen – das Kalfaten – erfolgt in traditioneller Handwerksarbeit durch die Einbringung gewachsen Wergs, das mit heißem Teer vergossen wird. Diese Arbeiten können, jedenfalls in Hamburg und ortsnah, nur noch durch wenige Werften durchgeführt werden. Bei unseren Mitgliedern selbst ist das notwendige Fachwissen dafür, anders als für viele der notwendigen seemännisch/ nautischen und maschinentechnischen Kenntnisse nicht vorhanden. Und bei der Wichtigkeit der Maßnahme ist für die Erhaltung des Traditionschiffs auch die Gewährleistung, die durch nur die Vergabe an einen Fachbetrieb erreichbar ist, von Bedeutung.

